

- den 6. Oktober in Gröbern bey Leipzig das Hackeborn. Cuirassier-Reg.,
 den 9. Oktober in Kindelbrück das Weissenfelss. Reg. Infanterie und das Goldacker. Drag.-Reg.,
 den 12. Oktober zu Tröglitz bey Zeitz das Crüger. Reg. Cavallerie,
 den 14. Oktober in Zwickau das Böhnische Reg. Infanterie,
 den 15. Oktober zu Planitz bey Zwickau die Kattischen Dragoner,
 den 16. Oktober in Chemnitz das Printz-Gothische Reg. Infanterie,
 den 17. Oktober in Langenrinne bey Freyberg das Pr.-Friedr.-Reg. Cuirassier,
 den 18. Oktober in Dressden das March. Regiment Infanterie, item das Weimar. Bataill. Garde,
 den 20. Oktober in Bautzen das Löwenthal. Reg. Infanterie,
 den 22. Oktober in Guben das andere Reg. Garde-Infanterie,
 den 23. Oktober in Lübben die Klingenbergischen Dragoner,
 den 25. Oktober zu Zweta bey Torgau die Arnstädt. Dragoner,
 den 26. Oktober in Torgau die Cailaische Infanterie,
 den 27. Oktober in Grossenhayn das Wilckische Reg. Infanterie,
 den 28. Oktober eine Stunde von Grossenhayn die Cronprintz. Cavallerie,
 den 29. Oktober in Döbeln die Cronprintz. Infanterie die Revue passiret“.

Die Einführung dieser neuen Exerzierreglements, zu denen auch neue Reglements für die Garnisontruppen und neue Marsch-, Verpflegungs- und Besoldungsreglements traten, kostete natürlich viel Geld, ebenso wie die Anschaffung der neuen Waffen und die Anfertigung der neuen Uniformen. Aber das Geld war nützlich angewendet; denn es kam nun wirklich eine Armee zustande, mit der man, wie August der Starke befriedigt äußerte, etwas anfangen und sich im Felde sehen lassen konnte, die, wie er ebenfalls mit Genugtuung betonte, der Stellung Sachsens im Reiche entsprach und dem Lande die Möglichkeit gab, sich im Bunde mit anderen Staaten seiner Feinde zu erwehren¹⁾.

¹⁾ Vgl. Loc. 2097 Nr. 2 f. 5 und 6, wo August der Starke in einem eigenhändigen Schriftstücke betont, „avoir mis l'armée sur un pied de s'en servir et de se laisser voir en campagne sur le pied de